

## Baden-Württemberg braucht HausWirtschaft

### Fakten und Herausforderungen

Um den jährlichen Monitoringbericht der Koordinierungs- und Vernetzungsstelle Hauswirtschaft in Baden Württemberg weiter zu schreiben, wird im Folgenden ein Überblick über die aktuelle Datenlage zur Situation der professionellen Hauswirtschaft in Baden-Württemberg gegeben. Themenbereiche sind der Arbeitsmarkt, die Ausbildung sowie die Zielgruppen des Arbeitsfeldes. Trotz der fragmentierten Informationslage lassen sich zentrale Tendenzen und Herausforderungen für die professionelle Hauswirtschaft in Baden-Württemberg erkennen. Die vorliegenden Daten verdeutlichen sowohl die strukturelle Relevanz des Berufsfeldes als auch die Notwendigkeit einer gezielten Stärkung durch Politik, Bildung und Arbeitsmarktakteure. Gleichwohl wird deutlich, dass es einer strukturierten und allumfassenden Daten-Analyse bedarf. Die vorgelegten Daten beruhen auf vorhandenen Statistiken unterschiedlicher Quellen.

### Hauswirtschaft als Arbeitsmarkt

- In Baden-Württemberg sind zum Stichtag 30.6.2024 33.710 Personen in der Hauswirtschaft beschäftigt. Fast die Hälfte dieser Personen haben Fachkraftniveau (= abgeschlossene Ausbildung zum/r Hauswirtschafter/in) oder Helferniveau, lediglich 6 Prozent haben Spezialistenniveau.
- Mehr als drei Viertel der Beschäftigten sind in Teilzeit beschäftigt.
- 93% der Beschäftigten sind weiblich.

(Abbildung 1, [Bundesagentur für Arbeit](#), 06/2024)

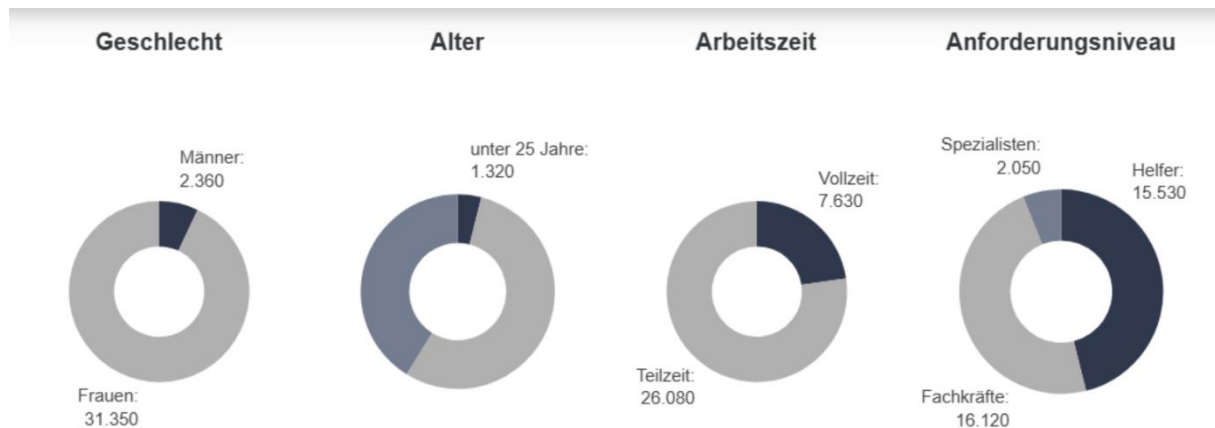


Abbildung 1: Strukturdaten der Beschäftigung in der Hauswirtschaft (Bundesagentur für Arbeit, 06/2024)

- 41% der Beschäftigten sind mindestens 55 Jahre alt. Dieser Anteil hat sich in den vergangenen vier Jahren um 3 Prozentpunkte erhöht.
- Der Anteil der Beschäftigten im „Sozialwesen“ und „Erziehung und Unterricht“ hat in den vergangenen vier Jahren stark zugenommen.
- Der Anteil der Beschäftigten in „Privaten Haushalten mit Hauspersonal“ hat besonders stark abgenommen.
- Im Bereich Schule und Unterricht sind mehr Personen beschäftigt, was wahrscheinlich auf die Zunahme von Ganztagsbetreuung zurückzuführen ist.

(Abbildung 2, [Bundesagentur für Arbeit](#), 06/2024)

Merkmal	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung Vorjahr in %	Veränderung Vorvorjahr in %
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB)</b>							
Insgesamt	32.980	33.510	33.680	33.470	33.710	1	0
<b>Geschlecht (Anteil in %)</b>							
Männer	6	6	6	7	7		
Frauen	94	94	94	93	93		
<b>Alter (Anteil in %)</b>							
unter 25 Jahre	5	4	4	4	4		
25 bis unter 35 Jahre	10	10	10	10	9		
35 bis unter 55 Jahre	47	47	46	46	46		
55 Jahre und älter	38	38	40	41	41		
<b>Arbeitszeit (Anteil in %)</b>							
Vollzeit	26	25	24	23	23		
Teilzeit	74	75	76	77	77		
<b>Wichtige Beschäftigungsbranchen</b>							
Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	8.940	8.990	9.020	9.070	9.070	0	1
Sozialwesen (ohne Heime)	7.810	8.520	8.730	8.710	8.920	2	2
Private Haushalte mit Hauspersonal	4.050	4.040	3.850	3.460	3.200	-8	-17
Gesundheitswesen	3.190	3.180	2.960	2.920	2.860	-2	-4
Erziehung und Unterricht	1.780	1.770	1.800	1.820	1.940	6	7

Abbildung 2: Strukturdaten der Beschäftigung in der Hauswirtschaft im Zeitverlauf (Bundesagentur für Arbeit, 06/2024)

## Verdienst in der Hauswirtschaft

- Das Median-Entgelt aller Vollzeitbeschäftigten in der Hauswirtschaft in Baden-Württemberg betrug laut Entgeltatlas 2023 (Stichtag 31.12.2023) 2684 Euro. Dies ist der höchste Wert aller Bundesländer. Das untere Einkommensquartil liegt bei 2.134 Euro und das obere Quartil beträgt 3.092 Euro.  
([Arbeitsagentur](#), 12/2023)
- Laut einer zweiten Statistik der Bundesagentur für Arbeit betrug das Median-Entgelt aller Vollzeit Beschäftigten in Baden-Württemberg für das Jahr 2022 2.778 €/Monat (Männer: 2.868 €/Monat, Frauen: 2.761 €/Monat).  
([Bundesagentur für Arbeit](#), 01/2023)
- Fachkräfte als Berufseinsteiger/innen verdienen als Grundgehalt bei der Diakonie in Baden Württemberg im Bereich der Hauswirtschaft ca. 3.369,50 € brutto/Monat (Entgeltgruppe EG 6).  
(<https://www.attraktiver.de/>; Stand 12/2024)

## Ausbildung in der Hauswirtschaft

- Im Schuljahr 2024/25 haben 86 Schüler/innen das erste, 85 Schüler/innen das zweite und 69 Schüler/innen das dritte Lehrjahr zum/r Hauswirtschaftler/in besucht.
- Im Schuljahr 2024/25 haben 59 Schüler/innen das erste, 66 Schüler/innen das zweite und 60 Schüler/innen das dritte Lehrjahr zum/r Fachpraktiker/in besucht.  
(Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, 10/2024)
- 2024 haben insgesamt 110 Hauswirtschaftlerinnen und Hauswirtschaftler (inkl. Quereinsteiger/innen (42 Prüflinge)) die Prüfung bestanden. 17 Auszubildende haben nicht bestanden.

(Regierungspräsidium Tübingen, 3/2025)

- Ende 2024 waren der Arbeitsagentur bundesweit 360 Bewerber/innen für die Ausbildung gemeldet. Davon waren 73 unversorgt. Dem gegenüber stehen 138 Ausbildungsbetriebe, von denen 50 unversorgt waren.

([Bundesagentur für Arbeit](#), 12/2024)

- In Deutschland wurden im Jahr 2023 1.431 Ausbildungsverträge als Hauswirtschafter/in (inkl. Fachhauswirtschafter/in) neu abgeschlossen.
- Im Bundesvergleich liegt Baden-Württemberg 2023 mit insgesamt 168 neuen Ausbildungsverträgen (Hauswirtschafter/innen und Fachpraktiker/innen) an zweiter Stelle hinter NRW (267) und vor Bayern (168) und Niedersachsen (192).

([BBiB Datenreport zum Berufsbildungsbericht](#), 2024)

- Im Jahr 2021 betrug der Frauenanteil an den Auszubildenden im Bereich Hauswirtschaft 84,8 %.  
([Statista](#), 2023)
- Im Jahr 2024 haben 53 Personen in Baden-Württemberg erfolgreich ihren Meister/in absolviert.  
(Regierungspräsidium Tübingen, 03/2025)
- 2024 haben an der Akademie für Landbau und Hauswirtschaft 10 Hauswirtschaftliche Betriebsleitungen erfolgreich ihre Weiterbildung abgeschlossen.

(Akademie für Landbau und Hauswirtschaft, 12/2024)

### **Ausbildungsvergütung in der Hauswirtschaft**

- Die tarifliche Ausbildungsvergütung in der Hauswirtschaft 2022 in Deutschland betrug insgesamt 1.024 €/Monat (1. Ausbildungsjahr: 1.124 €/Monat, 2. Ausbildungsjahr: 1.193 €/Monat, 3. Ausbildungsjahr: 1.261 €/Monat).

([Bundesinstitut für Berufsbildung, Datenbank Tarifliche Ausbildungsvergütungen](#), 2024)

### **Hauswirtschaft und Pflege**

- Die Anzahl pflegebedürftiger Menschen wird weiter ansteigen von heute 4,9 Mio. auf schätzungsweise über 6,7 Mio. im Jahr 2060.  
([Demografieportal Bund-Länder](#), Stand 12/2024)
- Laut einer Erhebung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung konnte bereits 2019 mehr als 15 % der Beschäftigten in der Pflege dem hauswirtschaftlichen Bereich zugeordnet werden.  
([KBV](#), 2019)
- In Baden-Württemberg waren 2021 16 % der Beschäftigten in stationären Pflegeeinrichtungen dem Hauswirtschaftsbereich zugehörig.

([Barmer Pflegereport 2024](#))

## Hauswirtschaft und haushaltsnahe Dienstleistungen

- Der Bedarf an hauswirtschaftlicher Unterstützung setzt im Alter in der Regel vor Eintritt einer Pflegebedürftigkeit ein. Es ist unbestritten, dass eine gute ambulante Versorgung inklusive Hilfe im Alltag den Verbleib im häuslichen Umfeld erheblich verlängern und verbessern kann. Allen Anbietern von professionellen hauswirtschaftlichen Dienstleistungen fehlt es bereits heute an Personal, um die stetig steigende Nachfrage zu decken.

([PQHD](#), 2024)

- Derzeit liegt der Anteil an informeller Beschäftigung (Schwarzarbeit) in privaten Haushalten bei über 90 %.

([IW-Kurzbericht](#), 9/2023)

## Hauswirtschaft in Kindertageseinrichtungen

- Im Jahr 2022 waren in Baden-Württemberg insgesamt 490.759 Kinder in Kindertagesbetreuung (Kindertageseinrichtung 471.136, Kindertagespflege 19.623).
- Fast zwei Drittel (305 371) der betreuten Kinder waren im klassischen Kindergartenalter von 3 bis unter 6 Jahren. Davon erhielten 26 % eine Ganztagsbetreuung.
- Insgesamt waren 81 % der betreuten Kinder in Kindertagespflege unter 3 Jahre alt.

([Statistisches Landesamt Baden-Württemberg](#), 2022)

- 2022 waren 11 % der Beschäftigten im Bereich Hauswirtschaft und Technik tätig.

([Statistisches Landesamt Baden-Württemberg](#), 2023)

Stand: März 2025

Gunther Müller

Referentin/Projektkoordinatorin

Koordinierungs- und Vernetzungsstelle Hauswirtschaft Baden-Württemberg

Diakonisches Werk der evangelischen Kirche in Württemberg e. V.

Tel.: 0711 1656-217

[mueller.g@diakonie-wuerttemberg.de](mailto:mueller.g@diakonie-wuerttemberg.de)